

Nordostwand Peterschartenkopf/Gesäuse

Allgemeines: Die Nordostwand ist eine ernste, lange, beliebte und alpine Tour in gutem, rauhem Gesäusefels. Es soll sich um die schönste Gesäuse tour in dieser Schwierigkeit handeln. Sie weist sehr konstante Schwierigkeiten auf und ist nach Regenfällen lange nass. Die Stände sind gebohrt (gut) und es stecken vereinzelt Zwischenbohrhaken und wenige alte Normalhaken. Der 4te Grad sollte unbedingt beherrscht werden, auch vom Nachsteiger (Quergänge!).

Bemerkung: Im Einstiegsbereich herrscht in der Rinne extreme Steinschlaggefahr von Seilschaften im oberen Wandteil.

Erstbegehung: K. Poppinger, A. Pfeil 1933

5- (4 obl.) meist 3+/4-

Wandhöhe: 450 m, Kletterlänge 620 m (17 SL.)

Zeit: ca. 4-6 Stunden

Zustieg: An der Gesäusebundesstraße (B146) von Hieflau kommend, stehen ca. 200 m nach der ersten Ennsbrücke u. Bahnübergang am linken Straßerand zwei Häuser. Gegenüber ist ein Parkplatz im Wald. Nach dem 2. Haus zweigt der Hölzersteig (rot-weiße Markierung und Schranke) ab. Diesem, später nur mit einer roten Punktmarkierung versehenen gut ausgetretenen Steig folgt man über eine Forststraße und ein Bachbett (kurz davor ein Holzschild „Pichelweg“) steil aufwärts bis unter die Planspitze (2. Holzschild „Pichelweg“). Hier jetzt nicht mehr markiert, nach rechts unter der steilen Wand, bis an deren Ende um eine Kante und in die darauf folgende Rinne. Vor einer Riesensanduhr geht es dann anfangs kurz mit Drahtseilen versichert bis ans Ende der Rinne unter die Wand, 2,5 – 3,5 h

Abstieg: Vom Ausstieg nach rechts zur Peterscharte aufsteigen und über den markierten „Peterspfad“ zur Haindtkarhütte und weiter ins Tal absteigen 3 h. Der Abstieg ist auch über die Heßhütte und der Wasserfallweg möglich

Zufahrt: Über die B146 entweder von Hieflau oder von Admont (hier Ausfahrt „Gesäuse“ der A9) nach Gstaatterboden.

Hütte: Heßhütte 1699 m, Haindtkarhütte 1121 m

Steinschlag !!
Riesensanduhr

www.bergsteigen.at



© www.bergsteigen.at

